



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Verordnungsblatt

Nr. 5

Mai

2026

Inhalt

- 34. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälter/innen der Erzdiözese Salzburg S. 82
- 35. Personalmeldungen. S. 84
- 36. Mitteilungen. S. 84

34. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälter/innen der Erzdiözese Salzburg

1. Die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälter/innen der Erzdiözese Salzburg ist die Interessensgemeinschaft dieser Berufsgruppe im Diözesangebiet.
Sie ist eine eigenständige Gemeinschaft und dem eb. Ordinariat Salzburg zugeordnet.
Sie ist Mitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen (ÖAG/PHH). Sitz der Berufsgemeinschaft ist der jeweilige Wohnort der Schriftführerin.
2. Dieser Berufsgemeinschaft gehören all jene Frauen und, wo es zutreffend ist, auch Männer an, die in einem Pfarr- oder Priesterhaushalt tätig sind, Angestellte in vergleichbarer Tätigkeit in geistlichen Häusern und die Pensionistinnen dieser Berufsgruppen. Alle Formulierungen in diesem Statut beziehen sich daher auf Frauen und Männer, soweit dies zutreffend sein kann.
3. Ziele und Aufgaben der Berufsgemeinschaft sind:
 - 3.1 Die Erarbeitung und Verwirklichung einer zeitgemäßen Berufsform, die die Vielfalt pfarrlicher Aufgaben und Dienste einschließt.
 - 3.2 Die persönliche, religiöse und berufliche Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Personal der Erzdiözese Salzburg, dem zuständigen Arbeitskreis des Priesterrates und dem Bildungshaus St. Virgil, sowie dem Tagungshaus Wörgl. Dieser Aufgabe dienen Planung und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen auf der Ebene der Dekanate und der Diözese.
 - 3.3 Beratung in sozial- und arbeitsrechtlichen Belangen.
 - 3.4 Vermittlung von sozialen Hilfen, Sorge um die Pfarrhaushälterinnen in der Pension. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Priesterrat und dem Amt für Personal der Erzdiözese.
 - 3.5 Werbung für diesen Berufsstand.
4. Die Leitung der diözesanen Berufsgemeinschaft besteht aus einem Leitungsteam, der Schriftführerin und der Finanzreferentin, den Dekanatsverantwortlichen sowie dem Geistlichen Assistenten.
Der Geistliche Assistent wird auf Vorschlag des Leitungsteams vom

Erzbischof bestellt. Er nimmt die Bereiche der Bildung und Spiritualität, sowie die rechtlichen und sozialen Belange wahr.

5. Die Aufgaben der Leitung

5.1 Das Leitungsteam tritt dreimal im Jahr zusammen. Die Aufgaben des Leitungsteams ergeben sich aus den Zielen und Aufgaben der Berufsgemeinschaft.

Vor allem zu nennen sind:

- Angebote von Veranstaltungen und Bildungstagen auf diözesaner und regionaler Ebene, die der beruflichen und spirituellen Weiterbildung der Gemeinschaft dienen
- Vorbereitung, Einberufung und Durchführung von jährlich zwei Leitungssitzungen mit den Dekanatsverantwortlichen und der Finanzreferentin
- Vertretung der Berufsgemeinschaft in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen mit max. drei Personen vom Leitungsteam
- Verbindung zu diözesanen Frauen- und Männergruppen

5.2 Die Finanzreferentin legt einmal im Jahr bei der Leitungssitzung einen Finanzbericht vor. Sie sorgt für eine ordnungsgemäße Buchhaltung und verwaltet sämtliche Bargeldbestände und Sparguthaben.

5.3 Die Dekanatsverantwortlichen treffen sich zweimal im Jahr zu den Leitungssitzungen und helfen mit,

- das jährliche Bildungsprogramm zu erstellen und zu beschließen,
- die laufenden Angelegenheiten der Berufsgemeinschaft zu besprechen und durchzuführen, und
- den Finanzbericht entgegenzunehmen.

6. Finanzen

6.1 Die Finanzierung der Aktivitäten der Berufsgemeinschaft erfolgt durch:

- freie Zuwendungen und Spenden
- Zuwendungen des Priesterrates für soziale Hilfen und Jubiläumsgaben
- Subvention durch das Amt für Finanzen und Wirtschaft der Erzdiözese Salzburg

6.2 Über die Verwendung der Gelder wird eine jährliche Abrechnung erstellt, die der Leitung vorgelegt und von ihr genehmigt wird.

6.3 Bei Auflösung der Berufsgemeinschaft fällt das vorhandene Vermögen dem Priesterrat zu, der es für die Bedürfnisse der Pfarrhaushälter/innen verwendet.

7. Das Statut

7.1 Das Statut tritt nach Anhörung im Konsistorium mit Rechtswirksamkeit vom 10. April 2026 in Kraft.

7.2 Statutenänderungen können von der Leitung der Berufsgemeinschaft beantragt werden. Sie bedürfen der Bestätigung durch den Erzbischof.

lic.iur.can. Mag. Sr. Christine Nigg
Ordinariatskanzlerin

+ Dr. Franz Lackner OFM
Erzbischof

35. Personalnachrichten

- **Diözesankommission für Weltkirche** (15.04.2026-31.12.2030)
Mitglied: Sr. Brigitta Raith MC
- **Kongregation der Schwestern von der Heiligsten Eucharistie**
(12.03.2026-12.03.2032)
Generaloberin: Sr. M. Barbara Grundschober CSSE
- **Pfadfindergruppe Salzburg 6 Maxglan** (10.04.2026)
Gruppenkurat: Ass. Prof. Dr. Frank Walz
- **Todesfall**
Mag. Christian Siller, Pfarrer i. R., geboren am 23.01.1960 in Hallein, Priesterweihe am 29. Juni 1995 in Salzburg, gestorben am 16.04.2026.

36. Mitteilungen

- **Literaturhinweis**

Bibel heute 245: Hiob

Die Ausgabe zum Buch Hiob bietet fundiertes Bibelwissen und zugleich gut verständliche Zugänge zu einem der eindrucksvollsten Texte der Bibel. Sie eröffnet Zugänge zu den großen Fragen des Lebens: Warum leiden Menschen? Wie kann Glaube in Krisen tragen? Und was bedeutet Gottes Schweigen angesichts von Schmerz, Verlust und Krieg? Beiträge zu Hiobs Botschaft, der erzählten Welt des Buches und seiner Entstehung erschließen den biblischen Text historisch, literarisch und theologisch. Zugleich zeigen Artikel wie „Das Schweigen Gottes und der Krieg“ oder „Was sagt man Leidenden?“, wie aktuell das Hiobbuch bis heute ist. Auch kulturelle und spirituelle Perspektiven kommen zur Geltung – etwa im Blick auf Goethes Faust, Frida Kahlo oder die seelsorgliche Kraft des Hiobbuchs. Eine gehaltvolle Ausgabe für alle, die das Buch Hiob neu entdecken und seine bleibende Bedeutung besser verstehen möchten.

Bibel einfach lesen – Unerhört!? Auf den Spuren der biblischen Frauen

Bei einer kritischen Durchsicht der sonn- und festtäglichen Leseordnung fällt auf, dass Texte über Frauen unterrepräsentiert sind. Ihre Perspektiven werden immer wieder verkürzt oder ganz weggelassen.

In dieser Arbeitshilfe erläutern Bibelwissenschaftler:innen in knapper Form insgesamt 26 Bibeltex te über Frauen, die im Gottesdienst gar nicht oder verkürzt vorkommen bzw. erklärungsbedürftig sind.

Erzb. Ordinariat
Salzburg, 10. Mai 2026

lic.iur.can. Mag. Sr. Christine Nigg
Ordinariatskanzlerin

Mag. Harald Mattel
Generalvikar

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Erzb. Ordinariat Salzburg
Schriftleitung: Vizekanzler MMag. Albert Thaddäus Esterbauer-P.
Hersteller: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg
Alle: Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg
Satz: Werbegrafik Mühlbacher, Glanstraße 21a, 5082 Grödig
www.eds.at
Herstellungsort: Salzburg